



Teaching Analysis Poll (TAP)

Zahlen | Daten | Fakten

Sommersemester 2016

Universität zu Köln

Prorektorat für Lehre und Studium

Zentrale Evaluation von Studium und Lehre | Hochschulforschung

Campus im Dialog

<http://www.uni-koeln.de/cid>

Anna-Linda Sachse (Koordination) | anna-linda.sachse@uni-koeln.de

Ivanessa Mirastschijski | ivanessa.mirastschijski@uni-koeln.de

Katja Meyer-Wegner | katja.meyer-wegner@uni-koeln.de

Erstellung des Berichts

Sara Salzmann und Ivanessa Mirastschijski



1 Teaching Analysis Poll (TAP)

Das vorliegende Dokument bietet eine Übersicht über die Pilotphase des Teaching Analysis Poll (TAP), das im Sommersemester 2016 an der Universität zu Köln erstmals angeboten wurde.

Das Teaching Analysis Poll (TAP) stellt eine qualitative Ergänzung zur „klassischen“ Lehrveranstaltungsevaluation dar, indem ein Dialog über Lehr- und Lernprozesse zwischen Studierenden und Lehrenden eröffnet wird. Studierende können so den Lehr-Lern-Prozess besonders aktiv mitgestalten. Dadurch, dass ein TAP mitten im Semester stattfindet, gibt es die Möglichkeit, lernförderliche Aspekte zu erkennen und etwaige Veränderungsideen noch während der laufenden Veranstaltung umzusetzen. Darüber hinaus können die Ergebnisse, wenn gewünscht, von der oder dem Lehrenden als Ansatzpunkt für Personalentwicklungsmaßnahmen und Weiterbildung oder für das Lehrportfolio genutzt werden.

Das Verfahren kommt ursprünglich aus dem US-amerikanischen Kontext und wird an verschiedenen Hochschulen in Deutschland zum Teil schon seit einigen Jahren erfolgreich eingesetzt, unter anderem an den Universitäten Duisburg-Essen und Bielefeld sowie an der TH Köln.

Ablauf eines TAP

Die Teilnahme am TAP ist für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig. Interessierte Lehrende können sich per E-Mail anmelden und einen Termin für die Semestermitte vereinbaren. Die Lehrperson beendet zu diesem Termin die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende, übergibt an eine moderierende Person von Campus im Dialog und verlässt danach den Raum. Geleitet durch die drei folgenden Fragen, welche in Form von Notizblättern ausgegeben werden, diskutieren die Studierenden zunächst in Kleingruppen über den Lernprozess in der Veranstaltung:

1. Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?
2. Was erschwert Ihr Lernen?
3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte?

Die moderierende Person sammelt die notierten Punkte und ermittelt und protokolliert die Mehrheitsmeinung der Studierenden. Diese werden der Lehrperson in einem separaten und zeitnahen Rückmeldegespräch berichtet. In der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung bespricht die Lehrperson das Ergebnis mit den Studierenden. Dabei können unter anderem Vorgehensweisen der Lehrperson – zum Beispiel in Bezug auf Lernziele – transparent gemacht und Veränderungen angestoßen werden. Darüber hinaus ist durch die verschiedenen Schritte des TAPs gewährleistet, dass das Verfahren für alle Beteiligten nachvollziehbar bleibt.

2 Zahlen | Daten | Fakten im Sommersemester 2016

Die TAPs wurden im Sommersemester 2016 zunächst in Form einer Pilotphase durchgeführt. Aus diesem Grund wurden nur elf TAP-Durchführungen zur Mitte des Semesters (zwischen dem 09.05.2016 und dem 17.06.2016) angeboten. Leider war es aufgrund der vorerst begrenzten Kapazität nicht möglich, allen interessierten Lehrenden eine TAP-Teilnahme zu ermöglichen.

Die kleinste Veranstaltung, in der ein TAP durchgeführt wurde, wurde am Befragungstag von sechs Studierenden besucht, die größte Veranstaltung umfasste 45 Studierende.

Im Folgenden wird in anonymer Form eine Übersicht zu den Lehrpersonen und Lehrveranstaltungen gegeben, bei denen ein TAP in der Pilotphase durchgeführt wurde. Die inhaltlichen Rückmeldungen der Studierenden bezüglich der Fragen nach lernförderlichen und lernhinderlichen Aspekten sowie die Verbesserungsvorschläge werden hier nicht berichtet, da es sich um vertrauliche Daten handelt. Ein fiktives Beispiel, wie eine Rückmeldung an eine Lehrperson aussehen kann, ist diesem Bericht angehängt.

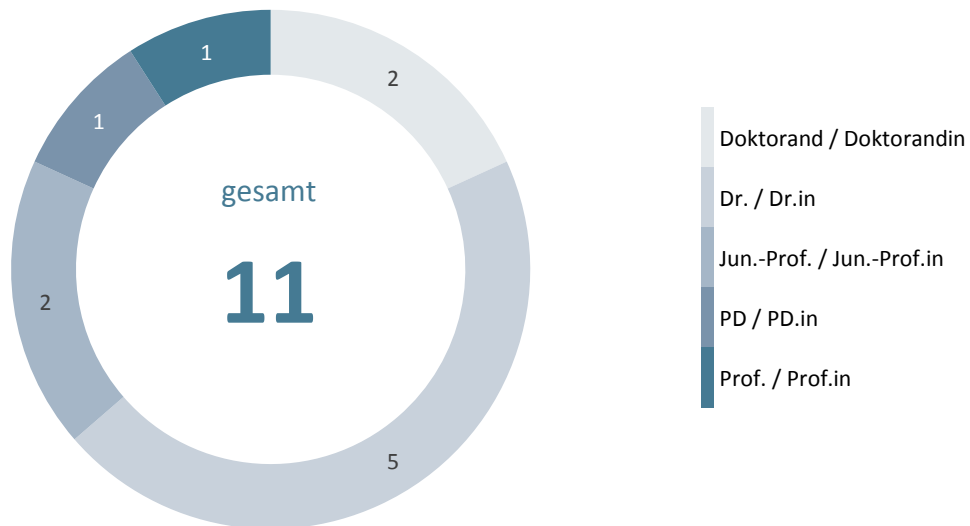
Geschlecht der Lehrpersonen

Die folgende Abbildung zeigt die Geschlechterverteilung der Lehrpersonen, die an einem TAP teilgenommen haben.



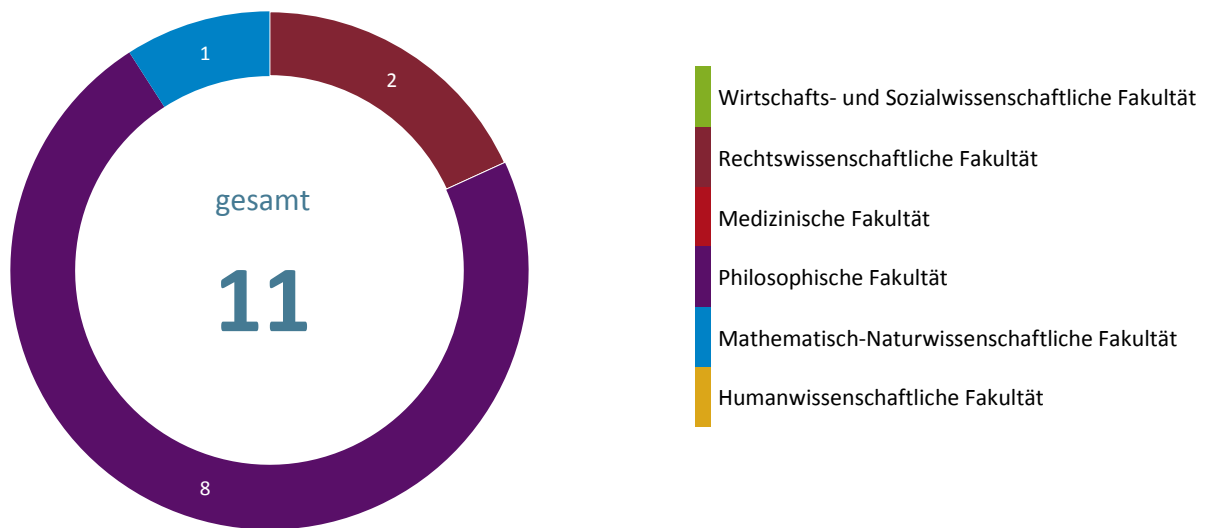
Akademischer Grad der Lehrpersonen

Im Folgenden ist der akademische Grad der Lehrpersonen, die bisher an einem TAP teilgenommen haben, dargestellt.



Fakultätszugehörigkeit der Lehrpersonen

Für die Pilotphase wurden alle Fakultäten über das neue Angebot informiert. Die Fakultätszugehörigkeit der Lehrpersonen, die an einem TAP im Sommersemester 2016 teilgenommen haben, ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.

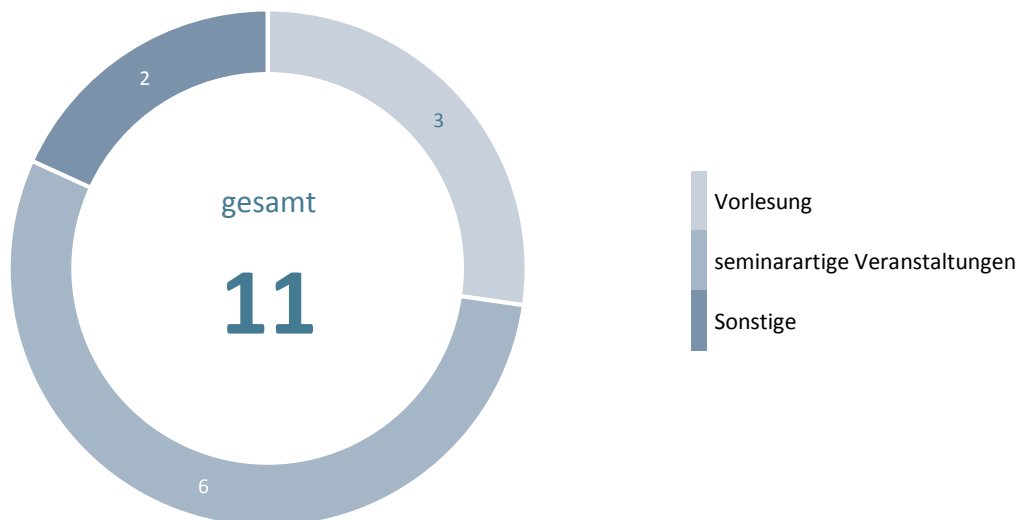


In der Abbildung ist eine eher ungleiche Verteilung der Fakultäten bei der Nutzung des TAPs zu erkennen. Dies kann durch verschiedene Aspekte erklärt werden: Zum einen muss konstatiert werden, dass das TAP bisher nur für Veranstaltungen mit maximal 70 Studierenden ausgelegt ist und noch kein Konzept für geblockte Veranstaltungen ausgearbeitet wurde. Zum anderen kann der Bedarf an einer Zwischenevaluation variieren. Ergänzend kommt hinzu, dass die Informationswege, durch die das Angebot an die Lehrenden weitergegeben wird, an den Fakultäten unterschiedlich sind. Darüber hinaus konnte aus organisatorischen Gründen vergleichsweise spät über den Start der Pilotphase informiert werden.

Art der Lehrveranstaltung

Die folgende Abbildung zeigt, in welchen Veranstaltungsarten TAPs durchgeführt wurden. Hierbei werden *Vorlesungen* von seminarartigen Veranstaltungen unterschieden. *Seminarartige Veranstaltungen* umfassen verschiedene Formen wie Ergänzungs-, Einführungs-, Haupt- und Proseminare. Die Kategorie *Sonstige* beinhaltet universitäre Veranstaltungsarten, die weder Vorlesungen noch seminarartigen Veranstaltungen zuzuordnen sind, wie beispielsweise Arbeitskurse und AGs. Die Zuordnung erfolgte nach den Angaben in KLIPS.

Zu beachten ist, wie bereits erwähnt, dass die TAPs in der bisher durchgeführten Form für eine maximale Studierendenanzahl von 70 Personen ausgelegt sind. Die hier gezählten Vorlesungen waren entsprechend von weniger Studierenden besucht.



Nutzung der Sonderfrage

Den teilnehmenden Lehrpersonen wurde die Möglichkeit gegeben, eine Sonderfrage zu formulieren, die im Rahmen des TAPs von der moderierenden Person in Ergänzung zu den drei feststehenden Fragen an die Studierenden der Lehrveranstaltung gestellt wurde. In der folgenden Abbildung ist die Nutzung dieser Sonderfrage dargestellt.



Ausblick

Aufgrund der großen Nachfrage an TAP-Terminen in der Pilotphase wurden die Kapazitäten des Teams von Campus im Dialog für das Wintersemester 2016/17 erhöht. So sollen im Zeitraum vom 28.11.2016 bis 16.12.2016 maximal 25 TAP-Termine (jeweils Durchführung + Rückmeldegespräch) realisiert werden.

Außerdem wurde ein Konzept zur Durchführung des TAPs in großen Lehrveranstaltungen mit über 70 Teilnehmenden erarbeitet. Es wird in Form einer Pilotphase im Wintersemester 2016/17 erstmals durchgeführt.



Veranstaltung: *Titel der Veranstaltung*

Lehrperson: *Name der Lehrperson*

Datum: *Datum*

Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?

- Methoden werden anhand von Praxisbeispielen erklärt
- Nachfragen jederzeit möglich
- Gut verständliches Skript
- Gute Atmosphäre in der Veranstaltung
- Wechsel zwischen Vortrag und Gruppenarbeiten
- Dozent hat viel Fachwissen/geht gut auf Nachfragen ein

Was erschwert Ihr Lernen?

- Prüfungsrelevanz wird nicht immer deutlich (wie viel Detailwissen ist notwendig)
- Manchmal zu schnell (nur ca. 25% der Studierenden)
- Materialien manchmal erst sehr spät online
- Unterschiedliches Vorwissen der Studierenden

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte?

- Am Ende jedes Themenblocks zusammenfassen, was prüfungsrelevant ist
- Materialien früher online stellen

Besonderes Anliegen der Lehrperson: Können die Studierenden die thematischen Verbindungen zur Vorlesung nachvollziehen?

Antwort: Mehrheitsmeinung: Ja!